

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im:	2023 SoSe (akademischen Jahr)
Studiengang:	Master of Science Raumplanung	Zeitraum (von bis):	09.02.23 - 30.06.23
Land:	Slowenien	Stadt:	Ljubljana
Universität:	University of Ljubljana	Unterrichts- sprache:	Englisch/ Slowenisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		Erasmus	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:					X
Akademische Zufriedenheit:			X		
Zufriedenheit insgesamt:					X

ECTS-Gebrauch: JA: NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Man muss nur ein Bewerbungsschreiben mit einer Rangliste von 3 Plätzen für 3 verschiedene Länder bei seinem*r Erasmuskordinator*in einreichen. An der ausländischen Universität wird es nicht verlangt. Die Fristen werden immer mit großem Vorlauf von dem International Office und dem jeweiligen Koordinator genannt. Sie können leicht befolgt werden. Jedoch war es relativ schwierig den Stundenplan für die Fakultät der Architektur in Ljubljana zu erstellen, da beispielsweise nicht jeder Studiengang mit seiner jeweiligen Beschreibung und Kursübersicht auf Englisch ist. D.h. dass man sich das übersetzen lassen muss. Dann kommt man an und die gewählten Kurse sind doch nicht verfügbar, also muss man das Ganze noch einmal ändern (dafür hat man jedoch ausreichend Zeit). Und man muss sich an den slowenischen Erasmuskordinator wenden, um Kurse aus dem Studiengang "Urbanism" belegen zu können, welcher besser zum Studiengang Raumplanung passt. Darüber hinaus, ist es vorgesehen, dass alle Erasmus-Incomings einen Entwurf machen. Dazu wird extra der Kurs "Design Studio 5" bereitgestellt, welcher nur für Erasmusstudierende ist - dabei handelt es sich jedoch um einen architektonischen Entwurf, an dem ich nicht teilnehmen konnte, da der Koordinator meinte, dass er für Raumplanungsstudierende nicht geeignet sei und ich wurde in einen slowenischen städtebaulichen Entwurf gesteckt. Das hat funktioniert, ist aber schade, weil man dann nicht mit den anderen Erasmusleuten in einem Kurs ist.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Ich habe sowohl Auslands-Bafög bezogen als auch die ERASMUS-Förderung erhalten. Slowenien gehört aber auch zu den günstigeren Ländern.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Es wird kein Visum benötigt, jedoch sollte man eine temporäre Residency beantragen wenn man länger als 90 Tage in Slowenien verweilt. Die Dokumente werden einem vor der Ankunft von der slowenischen Universität zugeschickt und die Uni reserviert Time-slots bei dem zuständigen Amt, so dass man einfach hingehen kann. Das wurde nicht von allen Erasmus-Studierenden gemacht, aber das hat teilweise auch Ärger gegeben. Ansonsten muss man halt seinen Ausweis dabei haben und vielleicht auch den Reisepass, wenn man plant nach Albanien oder in Länder außerhalb der EU zu reisen, die ja relativ nah an Slowenien dran sind.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Vor dem Semesterstart wird ein Sprachkurs für 100 Euro angeboten. Ich habe nicht daran teilgenommen, aber viele, die dort waren, waren sehr begeistert, weil sie darüber ihre Freundesgruppe gefunden haben.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Ich bin mit dem Flixbus nach Slowenien gefahren, was zwar lange gedauert hat, aber problemlos funktioniert hat. Dann gibt es erstmal eine erste Informationsveranstaltung bei der der Erasmuskordinator das Wichtigste erklärt.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Es gibt keinen richtigen Campus, nur verschiedene Fakultätsgebäude. Das Fakultätsgebäude für Architektur besteht aus 2 Gebäuden. Das International Office befindet sich nicht hier, aber der Koordinator erklärt direkt wo es sich befindet. Er selber sitzt in dem Gebäude, aber man sollte Termine ausmachen bevor man ihn aufsucht. Es gibt keine Mensa in slowenischen Universitäten, dafür wird über das "Boni-System" ein Rabatt in Restaurants bereitgestellt. Jede Mahlzeit kostet dann zwischen 2,50 - 5,14 Euro, je nachdem wie gut/ gesund man Essen gehen möchte. Manche Stellen bieten auch kostenlos Sandwiches/ Pizzastücke an. Dazu muss man eingeschrieben sein, sich die App "Prehrana" runterladen und sich beim ESN-Office freischalten lassen. Auf Dauer ist es also schon ein wenig teuer, aber es machen wirklich viele Restaurants mit und gemeinsame Abendessen sind auch eine gute Gelegenheit um die Leute besser kennen zu lernen. Computerräume und eine Fachbibliothek gab es auch nicht. An der Fakultät für Architektur sitzen die Studierenden in allen möglichen Räumen, wenn dort gerade keine Vorlesung stattfindet und es gibt einen Dachboden, in dem die Entwürfe dienstags und freitags stattfinden - dort kann man ansonsten auch gut sitzen.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Um in Slowenien studieren zu können, muss man offiziell Englisch sprechen können. Jedoch ist die offizielle Sprache an der Universität Slowenisch. In den Bachelorkursen dürfen die Professoren die Kurse auch gar nicht auf Englisch halten, da dies vom Gesetz vorgeschrieben wird. Gibt es aber genügend Erasmus-Studierende in einem Kurs, werden diese separat betreut. Man kriegt verkürzte Vorlesungen auf Englisch gehalten oder kriegt andere Beratungstermine. Es kommt auf den Professor - nicht alle sind gewillt Erasmusstudierende zu betreuen, was bedeutet, dass man am besten in der ersten Woche zu jeder Veranstaltung hinget. Es gab viele Zwischenabgaben, aber kaum Prüfungen. Die Zwischenabgaben sind auch relativ leicht zu bewältigen.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

In Slowenien gibt es meines Wissens nach kein Wohngeld. Die Erasmusstudierenden können im studentischen Wohnheim unterkommen, was super günstig ist, aber dort muss man sich

auf jedenfall ein Zimmer mit mindestens einer anderen Person des gleichen Geschlechts teilen. Das ist in Slowenien generell ziemlich gängig. Ansonsten muss man sich bei Privatpersonen etwas suchen, da gibt es die Webseiten HousingAnywhere/ Spotahome - aber dort fand ich die Angebote ziemlich teuer. Ansonsten gibt es noch Gruppen auf Facebook, aber da muss man aufpassen, weil sehr viele Leute auch auf Fake-Angebote gestoßen sind. Viele Erasmusleute wohnen in Erasmushäusern, d.h. dass man dort eigentlich nur zusammen wohnt. Es ist super wichtig früh anzufangen mit der Wohnungssuche damit man etwas günstiges und gutes findet, da die Nachfrage echt hoch ist. Ich habe in Gregor's House gewohnt und fand es da super in Ordnung.

Unterhaltungskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Es gibt viele Studierendenrabatte, die Eintrittsgelder sind meistens in Ordnung auch wenn Partys teilweise 15 Euro kosten, Lebensmittel sind ein wenig teurer als in Deutschland, das Benzin wohl viel günstiger.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Die ganzen öffentlichen Verkehrsmittel können am Wochenende mit 75% Rabatt genutzt werden, was das Rumreisen innerhalb von Slowenien sehr günstig macht, aber auch unter der Woche sind sie nicht sooo teuer. Für den Bus gibt es ein Monatsabonnement für 20 Euro, einzelne Fahrten kosten 1,30. Über die ganze Stadt verteilt gibt es aber auch öffentliche Fahrradstationen (BicikeLJ), die man für 3 Euro im Jahr nutzen kann. Jedoch kann es passieren, dass die Innenstadt nachts leer ist und man keins findet. Ein eigenes Fahrrad ist meiner Meinung nach die beste Möglichkeit von A nach B zu kommen. Die Stadt selber hat ein gutes Fahrradwegenetz.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Es gibt 2 ESNs in Ljubljana, die zahlreiche Trips, Veranstaltungen und Parties organisieren. Dort sollte man am Anfang hingehen, um Menschen kennen zu lernen. Die Sportmöglichkeiten der Universität können gratis aufgesucht werden, jedoch habe ich das nie gemacht und bin mir nicht sicher wie genau das funktioniert.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Am ersten Sonntag eines jeden neuen Monats kann man kostenlos in alle Museen gehen. Das ist echt gut. Ansonsten gibt es zahlreiche Bars in der Stadt (die günstiger werden je weiter man vom Fluss entfernt ist). An Clubs gibt es das K4 in der Innenstadt, Circus, und die Clubs in Metelcova (alternatives Viertel). In Metelcova konnte man am besten ausgehen.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Man braucht keine Kreditkarte außer wenn man einen Mietwagen ausleihen möchte - die sind in Slowenien super günstig. Ich habe auch kein Auslandskonto eröffnet und eigentlich reicht es auch wenn man über seine inländische Krankenversicherung versichert bleibt. Das Internet in den Unterkünften ist oft schlecht, weshalb mobile Daten nicht schaden können.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Insgesamt bin ich sehr glücklich mit meiner Wahl mein Auslandssemester in Slowenien zu absolvieren. Das Land an sich ist super schön und abwechslungsreich, da Ljubljana quasi direkt in den Bergen liegt - dort kann man gut wandern gehen. Der Triglav Nationalpark ist wunderschön. Dort fahren auch Busse hin, aber mit dem Auto hat man schon einen großen Vorteil, da die letzten Busse relativ früh zurückfahren. Dann gibt es noch eine Küste. Außerdem ist Slowenien echt klein und liegt zwischen vielen interessanten Ländern wie Österreich, Kroatien, Bosnien etc. Auch nach Montenegro sind wir mit dem Mietwagen gefahren. Man kann also super viel erleben. In der Stadt befinden sich sehr viele Erasmusstudierende, weshalb man eigentlich immer etwas zu tun hat.